



Die Woche IM FOKUS 37/24



Rentenmarkt

YTD w/w

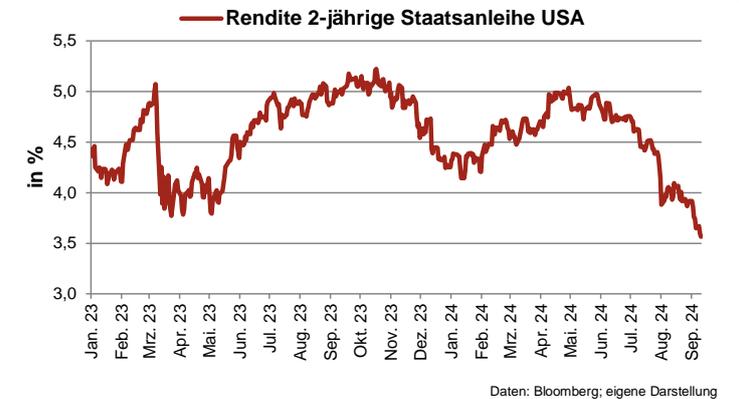
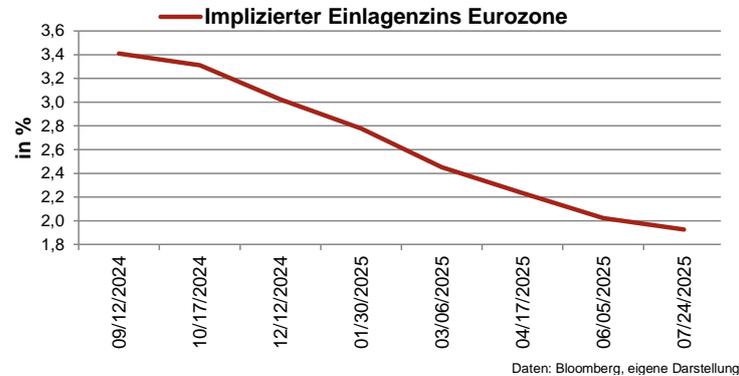
Stand der Daten: 11.09.2024

Staatsanleihen	Laufzeit: 10 Jahre		YTD	w/w
Deutschland	2,11%	0,09	-0,11	
Portugal	2,73%	0,08	-0,09	
Italien	3,54%	-0,16	-0,12	
Griechenland	3,14%	0,08	-0,11	
Spanien	2,94%	-0,06	-0,11	

Indizes (Bonds)	YTD	w/w
REX-P	455,9	1,80
EB REXX (Staatsanl.)	186,9	1,60
IBOXX € Corp Non-Fin	236,6	2,62
IBOXX € Corp (alle)	231,6	3,26
BB EFFAS Gov (alle)	225,8	2,02

Futures	
BUND Futures	135,360
Bobl Futures	120,170
Schatz-Futures	107,135
US T-Note Futures	114,781
UK Long Gilt-Futures	101,940

Auf der heutigen **EZB-Sitzung** wäre alles andere als eine Senkung des Leitzinses um 25 BP eine große Überraschung. Der Markt hat diesen Schritt bereits vollständig eingepreist. Zudem wird von bis zu zwei weiteren Zinsschritten in diesem Jahr von je 25 BP ausgegangen. – Spannender dürfte es auf der Sitzung der **Fed** in der kommenden Woche werden. Nachdem der US-Arbeitsmarkt ein weiteres Mal hinter den Erwartungen zurückgeblieben ist (siehe Konjunktur & wichtige Themen), ist die Frage an den Märkten nicht mehr ob es zu einer Zinssenkung kommt, sondern wie hoch diese ausfallen wird. Die Konjunkturdaten in den USA haben sich in den vergangenen Monaten deutlich abgeschwächt, auf der anderen Seite ist auch die Inflationsrate zurückgekommen. Es gibt daher Argumente für als auch gegen eine Senkung von mehr als 25 BP. Wir halten jedoch eine Zinsschritt von 50 BP für zu hoch, da die anhaltend hohe Kerninflation weiterhin deutlich über der Zielmarke liegt. Zudem ist der Arbeitsmarkt zwar schwächer geworden, jedoch gibt er keine Indikation für eine Rezession. In der Folge würde dies bedeuten, dass der US-Rentenmarkt am kurzen Ende ein wenig zu weit gelaufen ist und es hier zu einer Neubewertung kommen sollte.



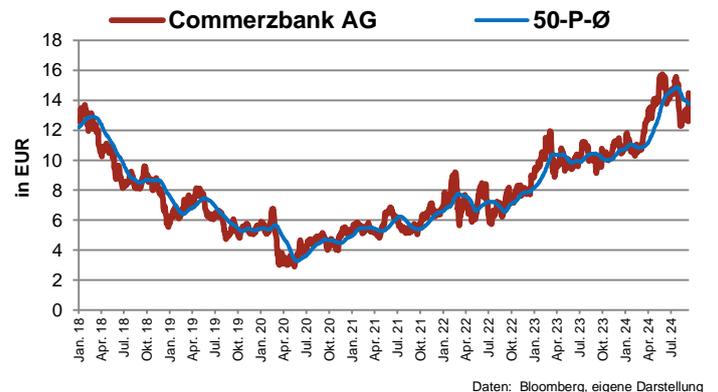
Aktienmarkt

Deutschland	YTD	w/w
DAX	18.330,3	9,4%
MDAX	25.105,7	-7,5%
TECDAX	3.259,9	-2,1%
V-DAX	17,7	30,6%

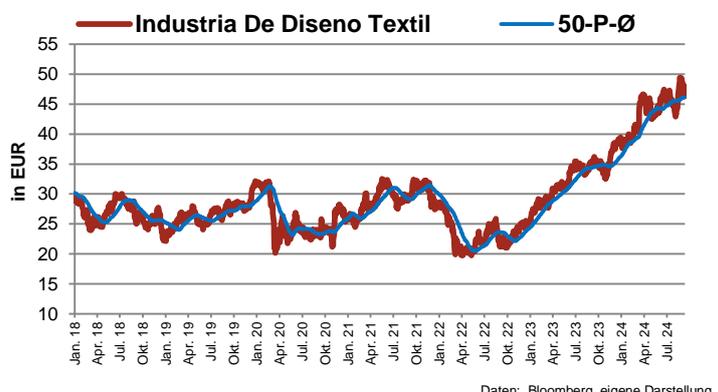
EU / USA	YTD	w/w
EuroSTOXX-50 (EZ)	4.763,6	5,4%
STOXX-600 (EU)	508,0	6,1%
S&P-500 (USA)	5.554,1	16,4%
NASDAQ (USA)	17.395,5	15,9%

Länderindizes	YTD	w/w
FTSE-100 (GB)	8.193,9	6,0%
SMI-20 (CH)	11.922,9	7,0%
Nikkei-225 (JP)	35.619,8	6,4%
KOSPI (KOR)	2.513,4	-5,3%

Das Interessante am nun veröffentlichten 9% Anteil der Unicredit an der **Commerzbank** ist, dass sie 4,5% vom deutschen Staat kaufen konnte. Berlin hat wohl keinerlei Einwände vor einer Übernahme der Commerzbank. Vor ca. 20 Jahren soll die Cobra einen unterschrittsreifen Kaufvertrag von HSBC für ihre Commerzbank Anteile gehabt haben. Schon mehrfach versuchte die Deutsche Bank eine Fusion. Mit der Unicredit, welche durch ihre deutsche Tochter (ehemals HypoVereinsbank), den deutschen Bankenmarkt gut kennt, könnte es diesmal klappen. Die Politik war in der Vergangenheit, mit Sicherheit ein entscheidender Bremsfaktor in den Gesprächen. Was ein Haushaltsloch so alles möglich macht?!



Gestern berichtete der spanische Modekonzern **Inditex** [i.B.] erneut sehr erfreuliche Ergebnisse. Währungsbereinigt kletterte der Umsatz im erstens Halbjahr um 10% auf EUR 18,1 Mrd. Der operative Gewinn stieg um 12% auf EUR 3,5 Mrd. Nicht nur, dass Inditex damit deutlich besser mit dem schwierigen Marktumfeld zurechtkommt als viele Konkurrenten, so äußert sich der Konzern besonders positiv über die Entwicklung im US-Markt. Dort sieht Inditex weiteres Wachstumspotenzial und will seine Präsenz weiter ausbauen.





Konjunktur & wichtige Themen

Rohstoffe [in USD]	YTD	w/w
Öl-Brent (pro Fass bbl)	70,6 -8,3%	-2,9%
Mais (in Bushel)	404,8 -14,1%	-1,9%
Weizen (in Bushel)	579,3 -7,8%	-0,3%

Rohstoffe [in USD]	YTD	w/w
Gold (oz.)	2.511,8 21,8%	0,6%
Platin (oz.)	956,2 -5,3%	5,3%
Kupfer (t)	9.090,5 6,2%	1,5%

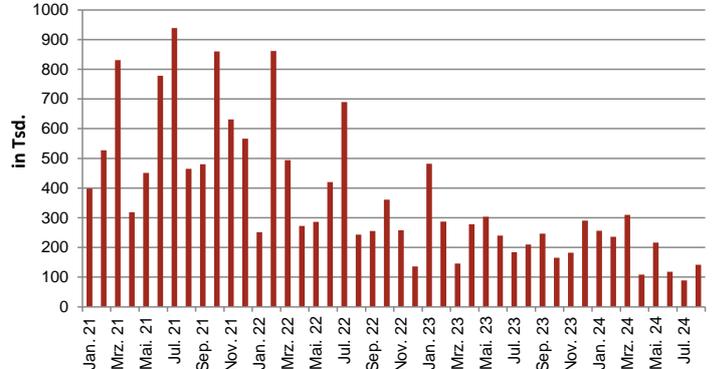
Stand der Daten: 11.09.2024

Währungen [in EUR]	YTD	w/w
1 Euro = USD	1,101 -0,2%	-0,6%
1 Euro = GBP	0,844 -2,6%	0,2%
1 Euro = CHF	0,939 1,0%	0,0%

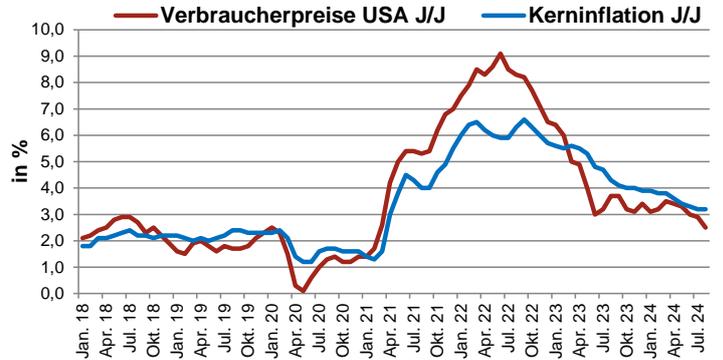
Die Abkühlung des **US-Arbeitsmarkts** hat sich bereits in den letzten Monaten gezeigt, die neusten Daten unterstreichen diesen Trend. Im August wurden lediglich 142.000 neue Stellen [e: 165.000 neue Stellen] außerhalb der Landwirtschaft geschaffen, womit die Erwartungen der Analysten ein weiteres Mal verfehlt wurden. Die ohnehin schwachen Zahlen aus dem Vormonat wurden zudem auf 89.000 neuen Stellen (zuvor: 114.000 neue Stellen) deutlich nach unten angepasst. Die separat erhobene Arbeitslosenquote traf die Erwartungen mit 4,2% (Vm: 4,3%; [e]: 4,2%), wohingegen der durchschnittliche Stundenverdienst mit 0,4% (Vm: 0,2%; [e]: 0,3%) über den Erwartungen am Mark lag. – Insgesamt sind die Daten als schwach zu werten, einige Notenbankler hatten sich bereits vor den Daten dahingehend geäußert, dass sich der Blickwinkel von der Inflation, hin zum Arbeitsmarkt verschieben muss.

Bei den **US-Verbraucherpreisen** gab es im August keine große Überraschung. Wie von den Märkten erwartet, ist die Inflation im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf 2,5% (Vm: 2,9%; [e]: 2,5%) gesunken. Bei der Kerninflation, welche die schwankungsstarken Komponenten der Energie- und Lebensmittelpreise ausklammert, blieb die Preissteigerung mit 3,2% (Vm: 3,2%; [e]: 3,2%) unverändert hoch. Zwar läuft die Inflation weiter in die richtige Richtung, jedoch zeigt die weiterhin anhaltend hohe Kerninflation, dass auch wenn sich der Blickwinkel zunehmend auf den Arbeitsmarkt richten wird, der Kampf gegen die Inflation noch nicht endgültig gewonnen ist.

■ USA: Neu geschaffene Stellen



Daten: Bloomberg, eigene Darstellung



Daten: Bloomberg, eigene Darstellung

G20-Makrodaten der kommenden Woche (Auswahl)

Do. (12.09.2024)	Fr. (13.09.2024)	Mo. (16.09.2024)	Di. (17.09.2024)	Mi. (18.09.2024)
CHN: Geldmenge M1/M2 JP: PPI TR: Leistungsbilanz AUS: Lebensmittelpreise	JP: Industrieproduktion JP: Kapazitätsauslastung		JP: Dienstleistungsindex CAN: Baubeginne CAN: VPI	JP: Handelsbilanz JP: Kernmaschinenaufträge AUS: Westpac Leitzindex GB: VPI
ES: VPI (final) EZ: EZB-Sitzung DE: Leistungsbilanz	FR; ES: VPI (final) EZ: Industrieproduktion	IT: VPI (final) EZ; IT; IRL: Handelsbilanz	ES: AI-Quote DE: ZEW-Index	EZ: VPI (final) EZ: Bauproduktion IRL: Immobilienpreise DE: Einzelhandelsumsatz
US: Arbeitsmarkt-Daten US: PPI US: Monatl. Haushaltssaldo	US: Anz. Ölbohrtürme [BHGE] US: Importpreisindex US: Uni Michigan Index	US: Empire State Index	US: Einzelhandelsumsatz US: Industrieproduktion US: Kapazitätsauslastung US: NAHB Wohnungsmarkt-Index	US: MBA Hypothekenanträge US: Baugenehmigungen US: FOMC Sitzung

Abk.: AUS-Australien / BRA-Brasilien / CAN-Kanada / CHN-China / CH-Schweiz / DE-Deutschland / ES-Spanien / EU-Europa / EZ-Eurozone / FR-Frankreich / GB-Großbritannien / GR-Griechenland / IRL-Irland / IT-Italien / JP-Japan / KOR-Südkorea / NZL-Neuseeland / PT-Portugal / RSA-Südafrika / RUS-Russland / SW-Schweden / TR-Türkei / US-U.S.A.
5J- 5-Jahreszeitraum / AE- Auftragseingang / Ändrg.- Änderung / Anz.- Anzahl / BIP- Bruttoinlandsprodukt / BP- Basispunkt(e) / CB- Conference Board / CPI- Konsumenten-Preisindex / div- diverse / [e]- erwartet, Erwartung / EH- Einzelhandel(s) / FDI- ausländische Direktinvestitionen / GH- Großhandel(s) / [i.B.] - im Bestand / Idx- Index / J/J- Jahresvergleich / LB- Lagerbestand / M/M- Monatsvergleich / Mtfg- Manufacturing (erzeugendes Gewerbe) / NFP- Nonfarm Payrolls / P- Periode(n) / PCE- Persönl. Konsumausgaben / PMI- Einkaufsmanager-Index / PPI- Produzenten-Preisindex / Q/Q- Quartalsvergleich / Svc- Dienstleistung(s) / TTM- letzte 12 Monate / Umfr.- Umfrage(n) / Ums.- Umsätze / Vj- Vorjahr / Vm- Vormonat / VP- Vorperiode / vorlfg- vorläufige (Zahlen) / w- wöchentlich / w/w- Wochenvergleich / Wi.- Wirtschaft(s)- / ytd- seit Jahresbeginn

V.i.S.d.P.: Allan Valentiner

Herausgeber: AMF Capital AG
Untermainkai 66
60329 Frankfurt am Main
Tel. +49 (0) 69 509 512 512
research@AMF-Capital.de

Bildnachweis: iStockphoto

Disclaimer:

Den Informationen dieser Publikation liegen Informationen zugrunde, die der Herausgeber für verlässlich hält, ohne für deren Richtigkeit und Vollständigkeit eine Garantie zu übernehmen. Diese Zusammenstellung dient der Information und ist keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Geldanlagen und/oder eines Investment und/oder Fondsanteils. Historische Wertentwicklungen sind keine Garantie für Entwicklungen in der Zukunft. Wir weisen darauf hin, dass Wertpapiere, die in dieser Information erwähnt werden, auch in den von uns beratenen Sondervermögen enthalten sein können und Aktionen Dritter hier Kursveränderungen bewirken können.

- Diese Kapitalmarktinformation ist, auch unter **MiFID-II**, weiterhin für Kunden und Interessenten **kostenfrei**.
- Nur zur eigenen Verwendung. Nicht zur Weitergabe.

Weitere rechtliche Hinweise unter www.AMF-Capital.de.